

**Stefan Kordes** wurde 1968 in Hamburg geboren und studierte in Hamburg, Stuttgart und Wien A-Kirchenmusik und Solistenklasse Orgel (Orgel bei Burkhard Meyer-Janson, Michael Radulescu, Bernhard Haas, Orgel und Cembalo bei Jon Laukvik). Nach einer einjährigen Tätigkeit als Kirchenmusiker im Praktikum im Bezirkskantorat Heidenheim/ Brenz war Stefan Kordes von 1998-2001 Kantor an der Hauptkirche Unterbarmen-Mitte in Wuppertal.

Seit 2001 ist er Kantor an der St.-Jacobi-Kirche in Göttingen. Zu seinen Aufgaben zählen die Leitung der Kantorei (120 Mitglieder) und des Kammerchores (40 Mitglieder) St. Jacobi. Daneben ist er künstlerischer Leiter der "Internationalen Orgeltage St. Jacobi" sowie der Konzertreihe "30 Minuten Orgelmusik am Freitag abend", die seit 1968 bereits über 1400 Mal stattgefunden hat.

2005 spielte Kordes in 25 Konzerten an der viermanualigen Paul-Ott-Orgel des gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach, 2006 folgten Zyklen mit den Orgelwerken von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johannes Brahms.

Stefan Kordes war Stipendiat der "Studienstiftung des deutschen Volkes" und nahm an zahlreichen Meisterkursen teil, u.a. bei Marie-Claire Alain, Jean Boyer, Hans Fagius, Ewald Kooiman, Gaston Litaize, Ludger Lohmann, Andrea Marcon, Daniel Roth und Harald Vogel.

Eine rege Konzerttätigkeit als Organist führte ihn bisher u.a. nach Dänemark, Frankreich (u.a. Paris, St. Sulpice), Großbritannien, Kroatien, Lettland (Riga, Dom), Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Russland (u.a. St. Petersburg, Philharmonie), Slowenien, Südafrika und Tschechien.

Er ist Preisträger mehrerer Internationaler Wettbewerbe, u.a. 1989 und 1992 in Ljubljana/Slowenien und 1994 in Odense/ Dänemark und machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. 2001 entstand in Zusammenarbeit mit den Wolga-Virtuoson eine CD mit den Bildern einer Ausstellung und den "Liedern und Tänzen des Todes" von Modest Mussorgski in Bearbeitung für Zupforchester und Orgel.

---

**Zur Deckung der Kosten bitten wir am Ausgang um eine Spende.**

**Vielen Dank!**

## **Orgelkonzert zum 9. Jahrestag der Orgelweihe**

Pfingstmontag, 5. Juni 2006 um 19.30 Uhr

---

*Nicolas de Grigny (1672 – 1703)*

**Veni creator, Hymnus für das Pfingstfest**  
**En taille à 5 – Fugue à 5 – Duo – Récit de Cromorne –**  
**Dialogue sur les Grands Jeux**

*Gabriel Pierné (1863 – 1937)*

**Prélude und Cantilène op. 29**

*César Franck (1822 – 1890)*

**Choral Nr. 2 h-moll (1884)**

*Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)*

**Fantasie f-moll KV 608**

*Oskar Lindberg (1877 – 1955)*

**Gammal fäbod psalm fran Dalarna**

*Louis Vierne (1886 – 1971)*

**Scherzo – Andante – Final**

aus: Symphonie Nr. 6 h-moll, op. 59

# Disposition der Sauer-Orgel an St. Johann Baptist

**Prospektentwurf**

Orgelbau Sauer, Architekt Janeschitz-Kriegl  
(auf der Basis eines Computerentwurfes von Markus Oehm)  
Firma Hennemann (Inh. R. Krämer)

**Elektroarbeiten**

## Hauptwerk, Hauptlade (I. Manual)

Bourdon	16´	Kiefer
Prinzipal	8´	75% Zinn
Offenflöte	8´	45% Zinn
Salicional	8´	70% Zinn
Oktave	4´	60% Zinn
Oktave	2´	70% Zinn
Fourniture IV	1 1/3´	65% Zinn
Tremulant		

## Schwellwerk (III. Manual)

Holzflöte	8´	Kiefer, Kirsche
Gambe	8´	75% Zinn
Voix céleste ab c°	8´	80% Zinn
Fugara	4´	70% Zinn
Flüte octaviante	4´	40% Zinn
Nasard	2 2/3´	45% Zinn
Flagéolet	2´	40% Zinn
Terz	1 3/5´	60% Zinn
Plein jeu V	2´	70% Zinn
Trompette harmonique	8´	70% Zinn
Hautbois	8´	70% Zinn
Voix humaine	8´	70% Zinn
Tremulant		

## Hauptwerk, Sololade (II. Manual)

Gedackt	8´	25% Zinn
Rohrflöte	4´	50% Zinn
Flöte	2´	60% Zinn
Cornet V ab f°	8´	40-70% Zinn
Trompette	8´	70% Zinn
Clairon	4´	70% Zinn
Tremulant		

## Pedalwerk

Prinzipal	16´	75% Zinn, C-D Kiefer
Subbaß	16´	Kiefer
Offenbaß	8´	65% Zinn
Gedacktbaß	8´	50% Zinn
Choralbaß	4´	60% Zinn
Bombarde	16´	70% Zinn

## Koppeln

II/I, III/I, III/II (16´), III/II, III/III (16´), I/P, II/P, III/P, III/P (4´)

Normalkoppeln mechanisch, Manualkoppeln wahlweise elektrisch, Sub- und Superkoppeln elektrisch

## Spielhilfen

Zwei 64fache Setzerkombinationen, separat absperrbar  
Sequenzler vorwärts und rückwärts

## Traktur

mechanische Spieltraktur  
gekältet  
elektrische Registertraktur

## Tastaturumfang

Manuale C-a'''  
Pedal C-f´

## Gehäuse

Eiche massiv,  
Höh 8,30 m  
Breite 6,15 m  
Tiefe 3,70 m

## Winddruck

Haupt-, Solowerk 75 mm WS  
Schwellwerk 85 mm WS  
Holzpfeifen  
Pedalwerk 90 mm WS

## Stimmung

gleichschwebend,  
a´ mit 440 Hz bei 15° C

## Pfeifen

2051, davon  
148

## Disposition

Johannes Falke, Thomas Höfling, Hans-Dieter Möller, Siegfried Sauer

## Erbauer

Orgelbau Sauer, Höxter-Ottbergen

## Intonation

Johannes Falke in Fa. Sauer